

Neue Ehre für den alten Schiller

Das neueste Projekt der Bürgerstiftung wird konkret: Am Sonntag werden beim Brunnenfest auf dem Marktplatz die Pläne für das „neue“ Schillerdenkmal präsentiert. Architekt Joachim Becker und Michael Fuhrer von der Abteilung Grünflächen der Stadt rechnen mit Kosten von über 57 000 Euro.



Die Situation jetzt ...



... und wie es noch in diesem Jahr dort aussehen könnte.

FOTO: MEHN



Die zweite Bank ist noch nicht eingezeichnet.

ZEICHNUNGEN: BECKER/FREI

VON WOLFGANG KREILINGER

Die RHEINPFALZ hat den Anstoß gegeben, beziehungsweise ihr Leser Jörg Hübler. Der hatte sich gegenüber der Redaktion darüber beklagt, in welchem schlechtem Zustand das Schiller-Denkmal am Fuße des Alten

Viehberges sei. Den Artikel darüber las Hildrun Siegrist, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung „Lebenswerte Stadt.“

Und wie so oft, wenn die ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete etwas anpackt, werden Nägel mit Köpfen gemacht. Ursprünglich sollten nur für 12.000 Euro der Sockel und die Schrift erneuert werden. Die Abteilung Grünflächen hat nun aber das Dreieck zwischen Schillerstraße und Altem Viehberg neu konzipiert. Und der Haardter Architekt Joachim Becker legte einen Entwurf für eine rund 15 Meter lange Sandsteinmauer beidseits des Denkmals vor.

Statt nur einer Bank sollen künftig zwei Bänke zum Verweilen einladen. Und die neue Blickachse soll nicht nur allein in Richtung Hauptbahnhof die Augen lenken, sondern

auch nach Osten zur Rheinebene hin. Ein Baum ist krank und muss gefällt werden. Drei neue Bäume werden gepflanzt. Die Stadt hat bereits erste vorbereitende Maßnahmen durchführen lassen.

Hildrun Siegrist, in Neustadt aufgewachsen, kannte das Schiller-Denkmal überhaupt nicht und findet es passend, dass eine Bürgerinitiative es 1859 spendete, zum 100. Geburtstag des berühmten Dichters. „Park am Schillerstein“ nannte sich die Grünfläche damals. Joachim Becker ist in jungen Jahren während seiner Ausbildung „oft daran vorbeigelaufen, ohne überhaupt davon groß Notiz zu nehmen.“

Der Stein steht unter Denkmalschutz. Die Pläne sind in enger Abstimmung mit Stefan Ulrich, dem städtischen Denkmalpfleger, ent-

standen. Von Oberbürgermeister Marc Weigel gibt es die Zusage, dass die drei bis vier Parkplätze rund um den Stein wegkommen, um die kleine Grünanlage deutlich aufzuwerten.

Wenn es nach der Bürgerstiftung geht, sollen die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen. Mit dem Steinmetzbetrieb Forster aus Bad Dürkheim soll eine Firma tätig werden, mit der die Bürgerstiftung schon bei der Sanierung des Königsbrunnens auf dem Marktplatz gute Erfahrungen gemacht hat.

Neben der Wegesanierung im Rosengarten und „Wasser in die Stadt“ verfolgt die Bürgerstiftung damit aktuell drei Projekte, für die am Sonntag ab 11 Uhr auf dem Marktplatz beim Brunnenfest erworben werden soll.

LOKALSEITE 2

EINWURF

Vom Steg zum Schiller-Denkmal

VON WOLFGANG KREILINGER

Die Art und Weise, wie es der Bürgerstiftung immer wieder gelingt, aus flüchtig aufkommenden Ideen tolle Projekte zu kreieren, ist einfach bemerkenswert. Das gilt auch für das Schiller-Denkmal, dessen Beachtung auch dadurch steigen wird, dass der Fußgängersteg über die Bahngleise verlängert wird. Und es gibt genügend Neustadter mit Geld und einem Herz für das Gemeinwohl.

Modenschau

Samstag, 6. April
11, 13, 15 Uhr

wohs

Friedrichstr. 8 · 67433 Neustadt · 06321-89348
www.wohs.de